

Aus den abenteuerlichen Erlebnissen des Briefträgers Kunibert Kapplhuber

Fröhlich vor sich hin pfeifend fuhr Briefträger Kapplhuber auf seinem Dienstfahrrad durch die Stadt und stellte die Post zu. Er hatte auch allen Grund, fröhlich zu sein: Das Wochenende stand vor der Tür. Die Sonne schien. Und er hatte nur noch wenige Briefe und Pakete in seiner Tasche. Während er so vor sich hin radelte und schon Pläne für die kommenden freien Tage schmiedete, konnte er noch nicht ahnen, dass sein Arbeitstag ein unangenehmes Ende nehmen würde. ¶

Das Unglück lauerte hinter einer Hausecke in Gestalt des im ganzen Stadtviertel bekannten Pluto. Pluto ist ein typisches, etwa kniehohes Exemplar der Rasse Promenadenmischung und grundsätzlich ein friedliches, anhängliches Tier, das sich auch gerne einmal streicheln lässt. Nur wenn ihm ein Briefträger vor die Schnauze gerät, ist es aus mit der Freundlichkeit. Dann lässt er sogar die saftigste Hühnerkeule links liegen und hat nur mehr den bedauernswerten Postboten im Sinn. ¶

Postmeister Kapplhuber hatte gerade ein an die immer nette Frau Bröselmeier adressiertes Paket mit der Aufschrift "Vorsicht zerbrechlich" aus seiner Tasche gezogen, als Pluto zum Angriff überging. Was dann passierte, treibt selbst erfahrenen, unerschrockenen Briefträgern den Angstschweiß auf die Stirn. Pluto hatte seinen Angriff bis ins kleinste Detail geplant und zog alle Register seines Könnens. Die erste Attacke galt der Tasche des Briefträgers. Alles ging so schnell, dass Herr Kapplhuber in seiner Panik nur mehr versuchte, möglichst schnell wegzulaufen. Das Paket mit dem zerbrechlichen Inhalt flog dabei in hohem Bogen durch die Luft. Wie jeder vernünftige Mensch weiß, ist es absolut zwecklos, einem Hund davon laufen zu wollen. Allerdings war Herr Kapplhuber in diesem Moment nicht vernünftig, er hatte nur panische Angst. Und so kam, was kommen musste: Pluto überholte sein Opfer, ging zum Frontalangriff über und verpasste ihm zum Abschluss noch einen kräftigen Biss in den rechten Fuß, ehe er den Rückzug antrat. Eine zerissene Tasche und ein Biss in den Fuß wären eigentlich als Unannehmlichkeiten für einen Tag ausreichend, aber auf Herrn Kapplhuber wartete schon das nächste Problem. ¶

In diesem Moment trat nämlich Frau Bröselmeier aus dem Hauseingang und sah ihr zerbrochenes Paket auf der Straße liegen. Und plötzlich war sie nicht mehr so freundlich und nett wie sonst immer. Wutentbrannt stürmte sie auf den Briefträger zu und wollte ihm an den Kragen. Herr Kapplhuber tat, was er bereits wenige Augenblicke zuvor getan hatte: Er ergriff trotz seines schmerzenden Fußes die Flucht. Und während er das Weite suchte, war er sich nicht mehr sicher, welcher Verfolger unangenehmer war - Pluto oder Frau Bröselmeier.